**Medienmitteilung: Jubiläumsveranstaltung frauenaargau**

Grossratssaal in Frauenhand, Foto von Fiona Piola

# Ein vielfältiges Jubiläum mit klaren Visionen für die Zukunft

*Frauenaargau feiert 30-jähriges Vereinsjubiläum*

**22. Mai 2022 – Norina Schenker**

Am Samstag, 21. Mai 2022, feierte das Frauennetzwerk **frauen**aargau mit gut 100 Frauen* und FINTA-Personen[1] sein 30-jähriges Bestehen mit wortstarken Referaten und Podium, Tanz und viel Vernetzung. Die 30 Jahre der Vereinsarbeit wurden von der aktuellen Präsidentin **Amanda Sager-Lenherr** bildreich präsentiert. Es wurde aber auch gezeigt, welche Kämpfe besonders schwierig sind und wo der Verein wieder dran ist, wie zum Beispiel die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung im Jahr 2018. Gerade deshalb ist es für die Zukunft wichtig, wieder ein Kompetenzzentrum für Gleichstellung im Aargau für die Förderung und die Unterstützung der Frauen* in der Politik zu erhalten.

[1] **FINTA** ist eine Abkürzung, die ausdrücken soll, wer in bestimmten Räumen oder zu bestimmten Veranstaltungen willkommen ist. Sie steht für **F**rauen, **I**nter Menschen, **N**ichtbinäre Menschen, **T**rans Menschen und **A**gender Menschen.

### *Grussworte der höchsten Schweizerin und der höchsten Aargauerin*

Die Grussworte der Nationalratspräsidentin, der höchsten Schweizerin **Irène Kälin** zeigten auf, dass es in der Schweiz noch keine Selbstverständlichkeit ist, dass auch Frauen* an der Macht stehen. Kaum ein Bericht über die Geschäfte der Nationalratspräsidentin kommt ohne einen Kommentar dazu aus, welche Mode sie trägt, wie gross sie ist und dass sie eben eine Frau* ist. All dies hat jedoch nichts mit ihrer politischen Arbeit zu tun.
Wo sonst der rein männliche Regierungsrat sitzt, schmückten wilde Blumen aus der Region von den Familiengärten von Migrantinnen und Migranten von HEKS die Plätze und verliehen dem Grossratssaal in Aarau ein festliches Bild. Die Grossratspräsidentin **Elisabeth Burgener Brogli** würdigte dieses Bild in ihren Grussworten und betonte, dass im Grossen Rat in den vergangenen Jahren kaum Gleichstellungsthemen auf der Agenda standen und sich dies unbedingt wieder ändern muss. Der Frauenanteil im Aargauer Parlament hat sich nach den letzten Wahlen 2020 gar verringert, was sehr bedenklich ist.

### *Ungerechte Verteilung zwischen den Geschlechtern bildhaft aufgezeigt*

Die Juristin und Organisationsentwicklerin **Zita Küng** hielt ein Referat mit dem Titel «…frei und gleich an Würde und Rechten geboren». Sie zeigte die ungleiche Verteilung von Arbeit und Lohn bzw. Vermögen zwischen den Geschlechtern auf und dass es ein Angriff auf die Würde der Frauen* ist, wenn die Frauenrechte nicht eingehalten werden. Die Schweiz hat 1997 das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) ratifiziert, umgesetzt wird es leider nur zögerlich. In anderen Kantonen wurde bereits vor Bundesgericht Beschwerde eingereicht und dieses mahnte, dass Kantone per Gesetz verpflichtet sind, eine Gleichstellungskommission zu führen. **Zita Küng** verwies auch darauf, dass alle Menschen von Strömungen, Strukturen und Mechanismen der Mehrheitsgesellschaft geprägt sind. Immer wieder gibt es Möglichkeiten, auf diese einzuwirken.

### *Die junge Generation fordert «Save Spaces»*

Das Podium, moderiert von **Lisa Christ,** mit den jungen Aktivistinnen **Anna Rosenwasser**, **Mechthild Mus**, **Sibylle Hartmann** und **Mandy Abou Shoak** beschäftigte sich mit Visionen für die Zukunft. Dabei konnten alle Aktivistinnen sehr klar benennen, welche Ungerechtigkeiten sie beschäftigen und wie sie dagegen täglich ankämpfen und was sie sich für die Zukunft wünschen. Sie taten dies in ihrer Sprache mit vielen englischen Begriffen und haben diese auf Nachfrage auch für die älteren Generationen ohne Social-Media-Präsenz übersetzt. Diese Übersetzungen führten zu einem wunderbaren Diskurs zwischen den Generationen. Thema war unter anderem die Fehlerkultur und wie mit Fehlern umgegangen werden soll. Die Beteiligten wünschen sich, dass alle Menschen – vor allem diejenigen an der Spitze der Macht – aus ihren Fehlern versuchen zu lernen. Die jungen Frauen* wünschen sich zudem «Safe Spaces», also sichere Räume für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen, wo sie sich austauschen, gegenseitig stärken, aber auch auffangen können. Auch ökonomische Fragen in Zusammenhang mit Gleichstellung wurden diskutiert, so etwa ein bedingungsloses Grundeinkommen, ein Haushaltsgeld oder die finanzielle Unterstützung von Frauen* in prekären Situationen.  In einem Punkt

waren sich alle einig, dass die Gleichstellung der Geschlechter im Aargau auf jeden Fall wieder auf die politische Agenda gesetzt werden muss.

Podium moderiert von Lisa Christ, Foto von Fiona Piola

### *Kulinarik und Tanz für die Feier*

Nach dem wortstarken Nachmittag im Grossratssaal wurde am Abend im Kultur- und Kongresshaus ordentlich gefeiert mit Apéro, Gesprächen und Frauendisco mit DJ Stephanie. Kulinarisch wurde der Anlass von den Heimgärten Aarau, den Aargauer Landfrauen und der Rehmanufaktur begleitet.

### Der Verein frauenaargau

Das Frauennetzwerk **frauen**aargau organisiert Veranstaltungen und Projekte, welche die Stärkung und das Zusammenwirken von Frauen* und die Gleichstellung fördern.

### Weitere Informationen

www.frauenaargau.ch

### Pressekontakt

Norina Schenker, Bereich Meiden
medien@frauenaargau.ch